

Gemeinde Wustermark

NIEDERSCHRIFT über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark - 21./VII

am: 13.02.2023 von 18:30 Uhr bis 21:39 Uhr

Sitzungsort: Rathaus der Gemeinde Wustermark, Konferenzraum 3. OG, Hoppenrader Allee 1, 14641 Wustermark,

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Martina Gerth

WWG

stellv. Vorsitzende/r

Herr Steven Werner

SPD

Mitglied

Herr Roland Mende

WWG

Frau Sandra Schröpfer - Onlineteilnahme

DIE LINKE.

sachkundiger Einwohner

Herr Karsten Linß

Frau Elke Schiller

Frau Marianne Skowrnowski

Frau Gisela Wegener

Protokollantin

Frau Stefanie Becker

Fachbereichsleiter/-in

Herr Michael Hofmann

Sachbearbeiter

Herr Steve Glorius

Sachbearbeiter/-in

Herr Maximilian Wolff

Sachgebietsleiter/-in

Frau Silke Cardeneo

Abwesend sind:

Mitglied

Herr Peter Hetmank

Entschuldigt

B'90/DIE GRÜNEN

Herr Hartmut Jonischeit

Unentschuldigt

CDU

sachkundiger Einwohner

Frau Vanessa Mehwitz

Unentschuldigt

Herr Marco Rothe

Entschuldigt

Tagesordnung:

- öffentlicher Teil -

- 1.1 Begrüßung und Eröffnung
- 1.2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 1.3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)
- 1.4 Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
2. Bericht der Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung
3. Bericht der Gemeindeverwaltung
4. Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 GeschO
5. Einwohnerfragestunde
6. Leitungssituation im Hort „Abenteuerland“
7. Stärkung der gemeindlichen Gleichstellungsarbeit und Unterstützung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten durch ehrenamtliches Engagement aus der Bürgerschaft der Gemeinde Wustermark
hier: Beratung und Beschlussfassung **38/2023**
8. Information zur Kita-Kommunikation
9. Richtlinie der Gemeinde Wustermark über die Förderung von örtlichen Vereinen und Verbänden – 2. Änderung
hier: Beratung und Beschlussfassung über die Bewilligung von finanziellen Mitteln **5/2023**
10. Information der Gemeindevertretung / Ausschüsse - Kindertagesbetreuung
(Aktuelle Versorgungslage in der Gemeinde Wustermark - Stand 01.01.2023) **41/2023**
11. Bericht aus den Kita-Ausschüssen
12. Bericht aus dem Inklusionsbeirat der Gemeinde Wustermark
13. Vereinsarbeit in der Gemeinde Wustermark
14. Information zum Sachstand „digitale Sitzungsteilnahme an Fachausschüssen und Gemeindevertretung“

Öffentlicher Teil der Niederschrift

- öffentlicher Teil -

1.1 Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste.

1.2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Es bestehen keine Einwände gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 21.11.2022. Die Niederschrift wird bestätigt.

1.3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Es sind vier stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.4 Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Die Vorsitzende lässt über die Tagesordnung wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja	4
Nein	0
Enthaltung	0

einstimmig beschlossen

2. Bericht der Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung

Die Vorsitzende informiert die Mitglieder über zwei Artikel aus einer vergangenen Ausgabe der MAZ (Märkische Allgemeine Zeitung).

Danach ist nunmehr die erste Bewohnerin in das neue Seniorenpflegezentrum in Wustermark eingezogen. Aufgrund eines Wasserschadens hat sich der Einzug in das neue Pflegeheim verschoben.

Weiterhin hat Frau Skowrnowski ihre zweite Ehrenmedaille für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten. Die Vorsitzende überreicht Frau Skowrnowski Blumen und bedankt sich für ihr ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde Wustermark.

Abschließend nimmt die Vorsitzende Bezug auf den vergangenen Seniorentanz im Karls Erlebnis-Dorf. In diesem Zusammenhang bedankt sie sich beim Seniorenbeirat, dem Ortsbeirat Wustermark sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und Organisation. Die Veranstaltung wurde sehr gut seitens der Senioren angenommen.

3. Bericht der Gemeindeverwaltung

Frau Cardeneo stellt sich als neue Sachgebietsleiterin für Schulen und Soziales vor. Ferner informiert sie die Mitglieder darüber, dass zwischenzeitlich Frau Kobelt (Sachbearbeiterin Vereine und Senioren) sowie Frau Pietsch (Sachbearbeiterin Bibliothek) ihren Dienst in der Gemeinde Wustermark angetreten haben. Am 01.03.2023 wird sodann Frau Materok (Sachbearbeiterin Schulen und Kita) ihren Dienst aufnehmen.

Herr Hofmann erklärt, dass mit dieser Personalaufstockung der Fachbereich II wieder gut arbeitsfähig ist und die angespannte Personalsituation aufgelöst werden konnte.

Grundschule Elstal

Trotz des Wintereinbruchs wird aktuell davon ausgegangen, dass der Zeitplan für die Umsetzung des Bauvorhabens eingehalten werden kann.

Schließung Eingangstor Kita Kiefernwichtel

Die Durchführung der Maßnahme ist geplant bis zum Ende der 9. KW. Es handelt sich hierbei um den Einbau eines Riegels mit Magnetsicherung und hydraulischem Automatik-Türschließer.

Nauener Tafel

Der Umzug des Jugendklubs in die neuen Räumlichkeiten im Olympischen Dorf ist nunmehr vollzogen. Vor diesem Hintergrund werden jetzt Renovierungsleistungen und leichte bauliche Anpassungen des Gebäudes geprüft. Hierzu wird es eine Begehung mit dem Bürgermeister sowie der Fachabteilung geben, um unterstützend tätig werden zu können.

TV-Fahrradleasing

Ab dem 01.03.2023 geht die Möglichkeit des Fahrradleasings für die Mitarbeiter der Verwaltung in die aktive Umsetzungsphase.

Umsetzung Elternbeitragsentlastung

Hierzu hat das Land kürzlich ein Gesetz auf den Weg gebracht. Die Kita-Abteilung der Verwaltung arbeitet derzeit mit Hochdruck an der Umsetzung des Gesetzes. Die Festsetzung der Elternbeiträge soll bis zum 28.02.2023 erfolgen. Diese Frist wird voraussichtlich vom Land noch einmal verlängert. Die Rückzahlung zu hoher Beträge soll bis zum 31.03.2023 erfolgen. Die Verwaltung zeigt sich zuversichtlich in Bezug auf die Einhaltung der genannten Fristen.

Schöffenwahl Amtsperiode 01.01.2024 – 31.12.2028

Bisher liegen 11 Bewerbungen zur Aufnahme in die Vorschlagsliste vor.

Abschließend informiert Herr Hofmann darüber, dass die Verwaltung erneut Erzieher und Erzieherinnen ausbildet. Die Ausschreibungen hierzu laufen und der Eingang diverser Bewerbungen konnte bisher verzeichnet werden. Weiterhin läuft derzeit das Ausschreibungsverfahren zur Sekretariatsstelle für das neue Schulzentrum. Das Auswahlverfahren ist für März 2023 vorgesehen.

4. Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 Gescho

Herr Mende fragt nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich des Gesamtschulstandortes in Elstal.

Herr Hofmann teilt mit, dass im Schulentwicklungsplan des Landkreises zwischenzeitlich Wustermark als Standort für eine Gesamtschule aufgenommen wurde. Die finanziellen Mittel zur Umsetzung müssen sodann vom Landkreis bereitgestellt werden.

Herr Werner teilt mit, dass sich die SPD gemeinsam mit weiteren Fraktionen im Kreistag für die Aufnahme des Gesamtschulstandortes Wustermark im Schulentwicklungsplan eingesetzt haben. Dies vor allem mit Blick auf die stetig wachsende Einwohnerzahl in der Gemeinde Wustermark. Nunmehr ist der Standort Wustermark im Schulentwicklungsplan als Gesamtschulstandort formal verankert.

Herr Hofmann erklärt abschließend, dass die Verwaltung in engem Austausch mit den Gemeinden Dallgow und Ketzin mit Blick auf die Schulentwicklung stehe. Hier soll kein Konkurrenzkampf untereinander aufgebaut werden.

Herr Hofmann nimmt Bezug auf die schriftliche Anfrage von Frau Schiller und erklärt, dass die Räumlichkeiten der ehemaligen Physiotherapiepraxis im Rathaus als Büroräume benötigt und dahingehend auch genutzt werden. Die Ansiedlung einer neuen Physiotherapiepraxis ist der Verwaltung nicht bekannt.

Herr Werner berichtet, dass vermehrt Kinder in der Gemeinde von fremden Personen

angesprochen werden. Eltern sensibilisieren ihre Kinder entsprechend. Bislang ist dies glimpflich verlaufen. Allerdings sei die Person noch nicht gefasst und auch die Stadt Potsdam hat eine entsprechende Warnung ausgesprochen.

Er fragt an, inwieweit die Mitarbeiter der Kita's und Schulen hierzu sensibilisiert wurden. Es sollte geprüft werden, inwieweit die Verwaltung hier tätig werden könnte. So könne z. B. das Ordnungsamt oder aber der Bauhof zu den Stoßzeiten mehr Präsenz zeigen. Ferner sollten die Eingangssituationen in den Kita-Einrichtungen noch einmal betrachtet werden. Es gibt Einrichtungen, in denen die Kinder selbständig Türen öffnen können.

Herr Hofmann teilt mit, dass die Präsenz durch Ordnungsamt und Bauhof in den Zugangs- und Abholzeiten umgesetzt werden könne. Er sichert zu, die Thematik zeitnah mit den Kitaleiterinnen noch einmal zu erörtern.

Herr Werner regt ferner an, auch Gespräche mit der örtlichen Polizei zu suchen.

Herr Hofmann führt weiter aus, dass derzeit von Seiten der Verwaltung Begehungen aller Kita- und Schuleinrichtungen stattfinden. Hierbei sichert er ebenfalls die Prüfung der Ein- und Ausgangssituationen zu. Herr Werner kündigt an, die genauen Standorte, in denen die Eingangssituation geprüft werden sollte, kurzfristig zu übermitteln.

5. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger merkt an, dass in den letzten Jahren kein Neujahrsempfang mehr stattgefunden hat und fragt nach, ob dies seitens der Verwaltung in Zukunft wieder angedacht ist. Dieser Empfang war eine gute Möglichkeit für einen gemeinsamen Austausch, u. a. für die Vereine der Gemeinde Wustermark. Ein Netzwerktreffen oder die Einrichtung einer Plattform zum Austausch der Vereine untereinander wäre dringend erforderlich.

Herr Hofmann teilt mit, dass es wieder Ehrenamtsveranstaltungen geben wird. Aufgrund der Corona-Pandemie war dies zeitweise leider nicht möglich. Die Möglichkeit der Umsetzung einer Plattform für den Austausch wird noch einmal verwaltungsintern durch den Bereich Öffentlichkeitsarbeit geprüft.

6. Leitungssituation im Hort „Abenteuerland“

Herr Hofmann stellt Frau Liepe als stellvertretene und Frau Haake als zukünftige Hortleiterin für den Hort Abenteuerland vor. Das Konzept im Hort Abenteuerland ist angelehnt am „Münchener Lernhauskonzept“ und noch nicht final erarbeitet. Diverse Entwicklungsrichtungen sind hierbei noch möglich.

Die Schulleiterin der Grundschule Wustermark, Frau Altmann, ergänzt, dass bereits eine Arbeitsgruppe an der Entwicklung des Konzepts arbeitet.

7. Stärkung der gemeindlichen Gleichstellungsarbeit und Unterstützung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten durch ehrenamtliches Engagement aus der Bürgerschaft der Gemeinde Wustermark hier: Beratung und Beschlussfassung Vorlagen-Nr.:38/2023

Herr Hofmann erläutert die Hintergründe zur Beschlussvorlage.

Frau Kaiser-Kaliska erhält Rederecht und stellt sich kurz vor. Sie informiert die Mitglieder, dass sie sechs Jahre ihr Wahlamt als Gesamtfrauenvertreterin ausgeführt hat. Dabei konnte sie viel Erfahrungen in dem Bereich sammeln. Sie war für insgesamt 3.000 Personen zuständig. Ebenso hat sie an diversen Weiterbildungen in dem Bereich teilgenommen. Frau Kaiser-Kaliska bittet darum, nunmehr gemeinsam mit der Politik das Aufgabengebiet abzustecken. Gern können ihrerseits Ideen eingebracht werden.

Herr Werner erklärt, dass durch eine Analyse der Gleichstellungsarbeit in Wustermark aufgefallen sei, dass die derzeitige alleinige Gleichstellungsbeauftragte das Arbeitsvolumen in diesem Bereich lediglich innerhalb der Verwaltung leisten kann. Aufgrund dessen sollte hier eine personelle Unterstützung initiiert werden.

Seine Erwartung in diese Stelle gilt vor allem der Beratung und der Sensibilisierung zur Gleichstellung in der Gemeinde Wustermark. Auch solle die Gleichstellungsarbeit nach außen ihre Wirkung entfalten. Ferner solle auch die politische Teilhabe im Fokus stehen.

Frau Schröpfer bedankt sich für das Engagement. Sie stellt fest, dass es in diesem Zusammenhang einen großen Aufholbedarf gibt. Hierzu gibt es viel Gestaltungsspielraum. Vor allem aber solle das Thema Gleichstellung an Sichtbarkeit und Wahrnehmung gewinnen. Hierzu könne z. B. ein Artikel im Amtsblatt zur Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit erfolgen. Weiterhin könne in diesem Zusammenhang auch die Jugendbildung vorangebracht werden, indem Perspektiven angeboten und Vernetzungen geknüpft werden.

Herr Mende schlägt vor, dass Frau Kaiser-Kaliska zukünftig regelmäßig im Ausschuss für Bildung und Soziales Bericht erstattet. Mit diesem Vorgehen erklären sich die Mitglieder einverstanden.

Sodann lässt die Vorsitzende über die Beschlussvorlage wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja	4
Nein	0
Enthaltung	0

einstimmig empfohlen

8. Information zur Kita-Kommunikation

Herr Hofmann stellt den Mitgliedern Herrn Wolff als neuen Sachbearbeiter IT-Administration Schulen vor.

Herr Wolff stellt den Mitgliedern die Funktionen der neuen KiKom-App vor. Die Testphase ist mit dem heutigen Tag in der Kita Kiefernwickel angelaufen.

Auf Nachfrage teilt Herr Wolff mit, dass im Vorfeld der Nutzung der App durch die Eltern sämtliche Erklärungen zum Datenschutz eingeholt werden. Ferner kann die App nur von Kitaangehörigen mit Hilfe eines persönlichen PIN's genutzt werden. Herr Hofmann erklärt dazu weiter, dass Dritte keinen Zugriff auf die App haben. Informationen zum Kind werden von den Eltern eigenständig eingepflegt. Mit dieser App können Eltern einzeln oder aber auch in Gruppen angesprochen werden.

Frau Schiller äußert ihre Bedenken mit Blick auf die zeitintensive Pflege der App durch die Erzieher/-innen. Die Bedenken werden von Herrn Hofmann ausgeräumt. Es handelt sich hier um eine große Unterstützung im Arbeitsbereich der Erzieher/-innen. Ferner kann mit dieser App eine zügige Information an die Eltern sichergestellt werden.

Herr Werner bedankt sich für die Einrichtung dieser App. Der Informationsaustausch mit den Eltern – gerade während der Corona-Pandemie – gestaltete sich häufig sehr schwierig.

Die Vorsitzende unterbricht sodann die Sitzung in der Zeit von 19.42 Uhr bis 19.44 Uhr.

**9. Richtlinie der Gemeinde Wustermark über die Förderung von örtlichen Vereinen und Verbänden – 2. Änderung
hier: Beratung und Beschlussfassung über die Bewilligung von finanziellen Mitteln
Vorlagen-Nr.:5/2023**

Frau Cardeneo führt zum Sachverhalt aus und erläutert kurz die Übersicht der eingereichten Anträge der Vereine. Die Gesamtfördersumme beträgt für das Jahr 2023 insgesamt 20.000,00 €. Aufgrund dieser Wertgrenze konnten nicht alle Anträge vollumfänglich berücksichtigt werden.

Frau Schiller fragt an, warum keine Anträge der kirchlichen Vereine aufgenommen wurden. Frau Cardeneo hält fest, dass für den Pfarrsprengel Wustermark eine Summe von 10.000,00 € gesondert im Haushalt aufgenommen wurde. Für dieses Budget werden vom Pfarrsprengel gesondert Anträge gestellt und entsprechend beschieden.

Frau Schröpfer merkt an, dass einige Kürzungen auf den ersten Blick willkürlich erscheinen. Sie äußert ihre Überlegungen dahingehend, die jeweiligen Kürzungen in Höhe von 10 % bei

allen vorzunehmen, um ein Gleichgewicht herzustellen. Frau Schröpfer fragt an, welches Berechnungsmuster hier zugrunde gelegt wurde.

Frau Cardeneo erklärt am Beispiel des Tischtennisvereins, dass dieser einen gesonderten Zuschuss beim Landkreis Havelland beantragen kann. Vor diesem Hintergrund wurde die beantragte Fördersumme von Seiten der Verwaltung gekürzt.

Aber auch aufgrund der seitens der Vereine vorgelegten Konzepte fanden Kürzungen statt. Hier wäre es zukünftig empfehlenswert, wenn den Anträgen auf Vereinsförderung auch ein Finanzplan beifügt werden würde.

Den anwesenden Vereinsmitgliedern wird Rederecht erteilt. Die Vorsitzende unterbricht hierzu die Sitzung in der Zeit von 19.57 Uhr – 20.39 Uhr.

Herr Hofmann sagt dem Förderverein der Grundschule Wustermark zu, dass die Gemeinde Wustermark als Träger der Grundschule die Software zur Verwaltung des Medienbestandes der Schulbibliothek zur Verfügung stellen wird und damit die zu bewilligenden Fördermittel zum Ausbau des Buchbestands verwandt werden können. Damit kann dem Anliegen der Fördermittelbeantragung vollumfänglich entsprochen werden.

Abschließend kommt die Vorsitzende wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja	4
Nein	0
Enthaltung	0

einstimmig empfohlen

**10. Information der Gemeindevertretung / Ausschüsse - Kindertagesbetreuung
(Aktuelle Versorgungslage in der Gemeinde Wustermark - Stand 01.01.2023)
Vorlagen-Nr.:41/2023**

Herr Werner nimmt Bezug auf den in der Vorlage erwähnten hohen Krankenstand in den Einrichtungen. Dies wurde ebenfalls in den Kitaausschüssen thematisiert. Die Elternvertreter signalisierten hierzu ihr Verständnis. Herr Werner fragt an, ob hier eine Verbesserung der Situation erwartet werden kann. Herr Hofmann hofft auf Besserung sobald sich die „Grippesaison“ dem Ende neigt. Da dies sehr schwer einschätzbar ist, kann eine verbindliche Aussage von Seiten der Verwaltung nicht getroffen werden.

Herr Hofmann hält abschließend fest, dass die Schließung einer Kita mit allen Mitteln vermieden wird.

Hinsichtlich Punkt „3. Informationen Warteliste“ teilt Herr Hofmann mit, dass die Versorgung der vorliegenden 17 Anträge (04-05/2023) zwischenzeitlich vollständig gesichert werden konnte.

Im Übrigen wird die Informationsvorlage seitens der Mitglieder zur Kenntnis genommen.

11. Bericht aus den Kita-Ausschüssen

Frau Wegener informiert die Mitglieder, dass zwischenzeitlich zwei Kita-Ausschüsse getagt haben. Hierzu sei angemerkt, dass durch die Kitaleitungen klar kommuniziert wird, dass bei Anwesenheit aller Mitarbeiter/-innen kein Personalmangel vorliegt. Aufgrund des hohen Krankenstandes kommt es allerdings vermehrt zu veränderten/eingeschränkten Öffnungszeiten. Weiterhin können aufgrund dessen derzeit die jeweiligen Konzepte nur schwer umgesetzt werden. Allerdings konnten im gemeinsamen Austausch Übergangslösungen gefunden werden.

Kita Kiefernwichtel:

Frau Wegener berichtet, dass derzeit ein Projekt läuft, mit welchem die Kinder mit wissenschaftlichen Themen (MINT-Projekt) bekannt gemacht werden.

Ferner ist die Vorstellung der angedachten Schließtechnik in der Einrichtung gut angekommen.

Kita Sonnenschein:

Frau Wegener berichtet, dass es Anfragen zur Vesperversorgung durch die Eltern gab. Diese waren nicht einverstanden mit dem Angebot. Hierzu wurde eine Arbeitsgemeinschaft gebildet. Diese hat die Vesperpläne geprüft und Verbesserungsvorschläge entwickelt. Das Problem konnte damit beseitigt werden.

Herr Werner nimmt Bezug auf das „Lichterfest“. Dieses Lichterfest sei in den vergangenen Jahren gut angekommen und könnte in diesem Jahr eventuell auch mit der anstehenden ordnungsbehördlichen Verordnung für die Ladenöffnungszeiten des Outlet Center verknüpft werden. Die Elternschaft hat bereits ihre Teilnahme an der Organisation des Lichterfestes signalisiert.

Ferner teilt Herr Werner mit, dass die neue KiKom-App in der Kita Kiefernwichtel sehr gut ankommt. Außerdem wurde im Kitaausschuss ein sogenannter „Kreiselternbeirat“ angesprochen. Er fragt an, ob der Verwaltung hierzu nähere Informationen bekannt seien. Dies wird von Herrn Hofmann verneint. Herr Hofmann bittet um Übermittlung entsprechender Daten. Dies wird von Herrn Werner zugesagt.

12. Bericht aus dem Inklusionsbeirat der Gemeinde Wustermark

Herrn Neumann, Vorsitzender des Inklusionsbeirates, wird Rederecht erteilt.

Herr Neumann berichtet über einen gemeinsamen Termin mit dem Landkreis Havelland zur derzeitigen Haltestellensituation in der Gemeinde Wustermark. Weiterhin kündigt er an, dass ab dem 21.02.2023 regelmäßig eine Sprechstunde des Inklusionsbeirates im Rathaus stattfinden wird.

Herr Neumann informiert die Mitglieder über weitere Termine:

- 11.03.2023, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr - „Rollator-Training“ im Speisehaus der Nationen (Olympisches Dorf) mit 20 Teilnehmern,
- 23.09.2023 Veranstaltung zum Thema „Demenz“,
- 30.07.2023 „Fest der Vielfalt“.

Eine genaue Übersicht der Veranstaltungen ist als Anlage 1 beigelegt.

Abschließend informiert er die Mitglieder über einen gemeinsam mit Verwaltungsmitarbeitern stattgefunden Ortstermin am 07.02.2023. Hier wurden neuralgische Punkte herausgenommen, wie z. B. der Brunnenplatz in Wustermark und der Bahnhof Wustermark. Im Hinblick auf die dortige Beleuchtung oder aber die Kenntlichmachung der vorhandenen Blumenkübel wurden gemeinsam Lösungen zur Verbesserung der jetzigen Situation gesucht.

13. Vereinsarbeit in der Gemeinde Wustermark

Frau Cardeneo führt aus, dass zukünftig eine Austauschplattform für die Vereine geschaffen werden soll. Weiterhin soll ein regelmäßiges Treffen zu bestimmten Themen initiiert werden. Sie fordert die Vereine auf, ihre Ideen und Vorstellungen an die Verwaltung zu übermitteln.

Weiterhin informiert sie die Mitglieder über ein Anschreiben an die Vereine, mit welchem diesen die Möglichkeit eingeräumt wird, ihren Verein im Amtsblatt der Gemeinde Wustermark vorzustellen. Zukünftig wäre es wünschenswert, wenn Vereine in regelmäßigen Abständen über durchgeführte Veranstaltungen im Amtsblatt berichten. Weiterhin können auch Veranstaltungen im Amtsblatt entsprechend bekannt gemacht werden, um die Einwohnerschaft bestmöglich zu informieren und zu erreichen. Leider kann bislang ein sehr geringer Rücklauf seitens der Vereine verzeichnet werden.

Frau Cardeneo teilt mit, dass derzeit die Vereinsdaten auf Aktualität geprüft und sodann auf der gemeindeeigenen Homepage entsprechend angepasst werden.

Herr Mende regt abschließend an, einen Veranstaltungskalender zu führen, um Überschneidungen von Veranstaltungen zukünftig zu vermeiden.

14. Information zum Sachstand „digitale Sitzungsteilnahme an Fachausschüssen und Gemeindevertretung“

Die Vorsitzende erklärt, dass die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes von Herrn Hetmank beantragt wurde. Herr Hetmank ist zur heutigen Sitzung leider nicht anwesend.

Herr Hofmann fasst die bisherigen Beratungen zum Thema noch einmal zusammen. Durch die zuletzt durch die Gemeindevertretung beschlossene Änderung der Geschäftsordnung wurde das bisherige Onlineverfahren geregelt. Die hiesige Diskussion sollte nicht auf Kosten der Verwaltung geführt werden. Er regt an, dass die Fraktionen untereinander die unterschiedlichen Interessen noch einmal gemeinsam beraten.

Frau Skowrnowski verlässt die Sitzung um 21.19 Uhr.

Herr Neumann spricht sich für das bisherige Onlineteilnahmeverfahren aus. Allerdings äußert er seine Bedenken im Hinblick auf die zur Onlineanmeldung gesetzte Frist von zwei Tagen. Hier könnte eventuell eine andere Lösung gefunden werden.

Herr Hofmann stellt fest, dass die Fristsetzung im Hinblick auf das zuständige Personal und deren Tätigkeit notwendig ist. Eine andere Lösung ist während der Sitzungswoche nicht darstellbar.

Herr Mende merkt an, dass eine fristgemäße Anmeldung zur Onlineteilnahme unschädlich sei. Sofern man an der Sitzung dann doch persönlich teilnimmt, verfällt der Onlinelink. Herr Hofmann bejaht dies grundsätzlich. Im Falle einer Onlineanmeldung eines Bürgers müssten jedoch weitere technische Voraussetzungen von Seiten der IT-Abteilung geschaffen werden. Dies wäre mit einem Mehraufwand verbunden.

Die Vorsitzende merkt an, dass in diesem Zusammenhang der Datenschutz beachtet werden muss. Weiterhin haben sich in der Vergangenheit keine Bürger zur Onlineteilnahme angemeldet. Damit sieht sie keine Erforderlichkeit für die hiesige Diskussion.

Frau Schröpfer teilt mit, dass in Einzelfällen eine spätere Übersendung des Onlinelinks (nach Ablauf der Frist) von Seiten der Verwaltung ermöglicht wird. Ferner hält sie fest, dass die Verwaltung alles Mögliche bislang umgesetzt und sich der jetzige Stand bewährt hat. Vielmehr sollte zunächst die Anzahl der teilnehmenden Bürger gesteigert werden, indem das Interesse bei der Einwohnerschaft forciert wird.

Herr Stoll führt aus, dass seitens der Verwaltung eine gute Möglichkeit für die Gremienmitglieder zur Onlineteilnahme geschaffen wurde. Er hat nicht den Eindruck, dass in noch engeren Abläufen eine Teilnahme seitens der Verwaltung ermöglicht werden müsse. Wenn sich zu dem jetzigen Kompromiss weitere Änderungsbedarfe ergeben, sollten sich die Fraktionen hierzu untereinander austauschen.

Herr Werner stellt fest, dass die Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes von der Landesdatenschutzbeauftragten zwischenzeitlich ausgeräumt wurden. Weiterhin teilt er mit, dass die Voranmeldefrist als Hindernis gesehen wird. Bei Beschlussfassung der geänderten Geschäftsordnung war man davon ausgegangen, dass das weitere Verfahren zum Thema „Livestream“ aufgenommen und erarbeitet wird. Es wurde das Angebot unterbreitet, dass die Personen, die nicht öffentlich in Erscheinung treten wollen, im Livestream ausgeblendet werden. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten zur Übertragung von Sitzungen. Die politische Arbeit sowie die Verantwortung kann nicht auf der Verwaltung abgeladen werden. Er kündigt an, dass die SPD-Fraktion das Gespräch hierzu mit den Fraktionen suchen wird.

Nach weiterer Beratung schließt die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.39 Uhr und bedankt sich bei den anwesenden Vereinsmitgliedern für die Ausführungen.

Martina Gerth
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales

Anlagenverzeichnis:

1. Veranstaltungsübersicht Inklusionsbeirat